

Lange Nacht der DEMOKRATIE

Erfahrungen aus der Langen Nacht der Demokratie

#langenachtderdemokratie:

Die Lange Nacht der Demokratie fand bayernweit das erste Mal im Jahr 2018 in zehn Kommunen und ein zweites Mal 2021 in 30 Kommunen mit rund 10.000 Teilnehmenden statt. Die Lange Nacht der Demokratie ermöglicht Inspiration, Begegnung sowie Reflexion zur Bedeutung von Demokratie. In der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit wird bei der Langen Nacht der Demokratie in vielfältigsten Formaten über Demokratie philosophiert, diskutiert, gestritten und geslammt, Musik und Kultur genossen, gelacht und gefeiert. Die Lange Nacht der Demokratie ist ein Projekt des Wertebündnis Bayern unter Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin. Aktuell ist die Lange Nacht der Demokratie für das Wochenende vor dem 03.10.2022 und für den 02.10.2024 geplant. Nähere Informationen unter www.lange-nacht-der-demokratie.de.

Ein Format, das Spaß macht

Die Lange Nacht der Demokratie macht Spaß und Freude – sie feiert Demokratie. Sie findet an interessanten Orten und an zentralen Plätzen statt. Es kann sogar sein, dass man durch Zufall bei der Langen Nacht landet. Man braucht kein Vorwissen und muss keine Leistung bringen – und lernt dabei sehr viel, von Offenheit über Ambiguitätstoleranz bis Diskursfähigkeit. Die Lange Nacht ist ein Paradebeispiel für „niedrigschwellige politische Bildung“ – und ist dabei tief sinnig, anregend und durchaus fordernd für alle, die sich darauf einlassen.

Vernetzung und Kooperationen

Die Lange Nacht der Demokratie lebt von der Begegnung von Menschen, die sich sonst nicht treffen würden, sie bringt unterschiedliche Milieus zusammen nach dem Motto: raus aus der Blase, rein ins Leben. Initiiert und gefördert durch das Wertebündnis Bayern werden die Veranstaltungen entwickelt durch die Kooperation von vielen Organisationen, die ihre jeweilige Expertise, Ressourcen und Zugang zu unterschiedlichen Zielgruppen mitbringen. Diese Vernetzung in der Kommune wirkt auch über die eigentliche Veranstaltung hinaus und bereitet einen fruchtbaren Boden für weiteres zivilgesellschaftliches Engagement.

Ehrenamtliches Engagement

Die Lange Nacht der Demokratie lebt davon, dass alle Beteiligten sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich dafür einbringen. Ehrenamt braucht professionelle Begleitung durch hauptamtlich tätige Koordinatorinnen und Koordinatoren, die die Arbeiten bündeln, motivierend wirken und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer suchen.

Unkomplizierte finanzielle Unterstützung

Die Lange Nacht der Demokratie ist möglich durch eine unkomplizierte finanzielle Unterstützung. So kann mit geringem finanziellen Aufwand – 1.000 bis 3.000 Euro pro Kommune – ein umfangreiches Programm umgesetzt werden, da zusätzlich zur Grundförderung vor Ort durch institutionelle Unterstützung weitere Mittel zur Verfügung stehen.

Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Die Lange Nacht der Demokratie braucht eine umfassende und intensive Öffentlichkeitsarbeit – sowohl in der klassischen Presse als auch auf Social Media. Das ist für viele Bildungsträger, Organisationen und auch Kommunen noch ein relativ neues Feld und der personelle und finanzielle Aufwand dafür wird unterschätzt. Auch hier ist die Unterstützung durch hauptamtliche Personen und professionelle Agenturen notwendig. Denn nur durch Präsenz auf allen Kanälen kann ein solches Format im Kampf um die Aufmerksamkeit Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichen.

Die Steuerungsgruppe der Langen Nacht der Demokratie

- Martin **Becher** / Bayerisches Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde / Geschäftsführer
- Pia **Bittner** / Bayerischer Jugendring / Referentin für Demokratie-Bildung
- Dr. Christian **Boeser** / Netzwerk Politische Bildung Bayern am Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung der Universität Augsburg / Leiter des Netzwerks und Initiator sowie Koordinator der Langen Nacht der Demokratie
- Dr. Siegfried **Grillmeyer** / Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche in Bayern - Standort Nordbayern / Leiter und Akademiedirektor Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
- Rupert **Grübl** / Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit / Direktor
- Ruth **Jachertz** / Bayerischer Volkshochschulverband / Referentin Programmbereiche Gesellschaft und Kultur
- Uta **Löhner** / Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit / Abteilungsleiterin und Stellvertreterin des Direktors
- Dr. Claudia **Pfrang** / Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche in Bayern - Standort Südbayern / Leiterin und Akademiedirektorin Domberg-Akademie der Erzdiözese München und Freising
- Max **Schmidt** / Stiftung Wertebündnis Bayern / Vorstandsvorsitzender
- Dr. Konrad **Sziedat** / Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit / Referent
- Dr. Andrea **Taubenböck** / Stiftung Wertebündnis Bayern / Geschäftsführender Vorstand
- Sindy **Winkler** / Bayerisches Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde / Wissenschaftliche Mitarbeiterin